Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 17. Freitag, den 4. März 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 8. März 1892, um 5 Uhr Nachmittags.
Freitag, den 11. März 1892, um 5 Uhr Nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 8. März 1892.
Mittwoch, den 9. März 1892.
Donnerstag, den 10. März 1892.
Freitag, den 11. März 1892.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 24. Februar 1892.

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Borschke,
2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Grübl, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Prix.

Krank: Dr. Hackenberg.
Beurlaubt: Boschan, Vaugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concepts-Adjunct Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Borschke eröffnet die Sitzung.

Entschuldigung des St.-R. Dr. Hackenberg wegen Krankheit und des St.-R. Noske wegen späteren Erscheinens.

(Zur Kenntnis.)

St.-R. Dr. Stenzl referiert über das Ansuchen des Franz X. Schmidt um Enthebung von seinem Dienste als provisorischer städtischer Arzt im XV. Bezirke und beantragt die Annahme der Dienstesresignation. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Gewährung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik „Bezüge des Wasenmeisters" und beantragt, zu obiger Rubrik einen Zuschusscredit von 278 fl. 35 kr. zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Gnadengaben, resp. um den Fortbezug derselben.

Die Anträge des Referenten werden angenommen.

St.-R. v. Götz referiert über das Ansuchen der Gemeinde Mannswörth um Anbringung zweier Mauerträger für einen Feuerwehr-telegraphen an dem Fondsgutgebäude Nr. 122 in Mannswörth und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben, und sind die Stellen, an denen die Mauerträger angebracht werden sollen, im Einvernehmen mit der Forstverwaltung Mannswörth auszumitteln. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung in der Schönbrunner Hauptstraße, der Bischofgasse und Ferdinandsgasse in Ober-Meidling und beantragt, in der Schönbrunner Hauptstraße vier halbnächtige Flammen in den Punkten B, F, J und R des vorgelegten Planes und eine ganznächtige Flamme im Punkte K des vorgelegten Planes neu zu errichten und die drei halbnächtigen Flammen A, M, P' in ganznächtige Flammen zu verwandeln; ferner in der Bischofgasse zwei halbnächtige Flammen in den Punkten T und Y und drei ganznächtige Flammen in den Punkten U, W und VIII des vorgelegten Planes neu zu errichten; endlich in der Ferdinandsgasse zwei halbnächtige Flammen in den Punkten I und V des Planes neu zu errichten.

Der Mehraufwand an Gasconsumkosten per 363 fl. 52 kr., welcher auf Rubr. XXV 1 „Eigentliche Beleuchtungskosten" budgetmäßig bedeckt ist, wäre zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht bezüglich der in den Feuerwehranstalten befindlichen Gasdruckmesser für das IV. Quartal 1891 und beantragt, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

St.-R. Matzenauer referiert über die Vermietung von Localitäten im ehemaligen Gaudenzdorfer Gemeindehause und beantragt, das magistratische Bezirksamt zu ermächtigen, die von Karl Friedrich Büsch zur Miete begehrten Localitäten anderwärts um den Zins von 440 fl. pro Jahr zu vermieten und die von Statz und Ewald zur Miete begehrten Localitäten, soweit sie im ersten Stocke liegen, für Schulzwecke in Aussicht zu nehmen, da der magistratische Schulreferent auf dieselben im Falle ihrer Eignung zu diesem Zwecke reflectieren zu müssen erklärte.

St.-R. Schlechter beantragt, das magistratische Bezirksamt zu ermächtigen, auch die von Statz und Ewald begehrten Localitäten zu vermieten.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, den Magistrat zu beauftragen, bis 15. April d. J. Bericht zu erstatten, ob die für Schulzwecke zu reservierenden Localitäten für Schulzwecke benöthigt werden oder nicht.

St.-R. Schlechter zieht seinen Antrag zurück.

Der Referent accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Dr. Vogler.

(Modificierter Referenten-Antrag angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Union-Baugesellschaft um Festsetzung der Haftzeit bezüglich der Baumeisterarbeiten zur Anlage der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragung für die Festräume im Rathhause und beantragt, aus Billigkeitsrücksichten das Ende der Haftzeit bezüglich der Baumeisterarbeiten zur Anlage der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragung für die Festräume im Rathhause anstatt am 19. November 1893, d. i. nach Ablauf der vollen drei Jahre vom Tage der Schlusscollaudierung — auf den 11. Februar 1892, d. i. nach Ablauf von drei Jahren nach erfolgter Betriebseröffnung, festzusetzen.

St.-R. v. Goldschmidt beantragt, auf der im Vertrage festgesetzten Haftzeit zu beharren.

(Referenten-Antrag angenommen);

— **derselbe** referiert über die Wiederverwendung des städtischen Dieners Josef Matouschek als Gärtner zur Bewachung und Pflege der Maxing-Anlage in Hietzing und Wiederverleihung der Personalzulage an denselben und beantragt, in theilweiser Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 19. December v. J., Z. 3786, zu genehmigen, dass Josef Matouschek als Gärtner insbesonders zur Bewachung und Pflege der Anlage Maxing in Hietzing und als Flurwächter, jedoch unter der Leitung des für die Anlagen des XIII. Bezirkes bestellten Gärtners, weiter verwendet und dass ihm die Personalzulage von 130 fl. vom 1. Jänner 1892 an wieder angewiesen werde.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Verwendung des restierenden Holzes aus dem Schlage Lobgrund des Stiftsfondsgutes Ebersdorf und beantragt:

1. Das durch die Forstverwaltung eingebrachte Offert des Holzkaufes aus dem Lobgrunde mit 15% Nachlass sei abzulehnen.

2. Das Holz sei mit den Maximalkosten von 200 fl. aus dem Lobgrunde zum Forsthause in der Lobau zu überführen.

3. Dort nach erfolgter Überführung eine neuerliche Licitation abzuhalten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des VIII. Bezirkes um nachträgliche Passierung der Kostenüberschreitung bei Herstellung der Gartenanlage am Bennoplatze im VIII. Bezirke und beantragt die nachträgliche Genehmigung der bei der Herstellung obiger Gartenanlage erwachsenen Mehrkosten per 322 fl. 82 kr.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des VII. Bezirkes um Herstellung einer Parkanlage an der Peripherie des VII. Bezirkes bei Auflassung des Linienwalles und beantragt: Der Stadtrath anerkennt die Nothwendigkeit der Vergrößerung der öffentlichen Gartenanlagen im VII. Bezirke und beauftragt den Magistrat, nach Übergabe der betreffenden Linienwallgründe an die Gemeinde Wien geeignete Anträge wegen Regulierung, resp. Vergrößerung der Gartenanlage nächst der Gürtelstraße vorzulegen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Beibehaltung des gegenwärtigen Systems der Platzzinsvorschreibungen für bauliche Herstellungen auf dem städtischen Straßengrunde und beantragt, es sei die derzeitige Platzzinsvorschreibung zu belassen und die rückwirkende Kraft des Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. October 1889 zu beheben.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber referiert über Schulgeld-Befreiungsverluste im I. Semester 1891/2 an der Communal-Oberrealschule im I. Bezirke und beantragt, dass den vom Magistrate beantragten Schülern wegen ungenügenden Sitten-, Fleiß- oder Fortgangsnoten, beziehungsweise auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 1. Februar 1852, Z. 12912, die Begünstigung der Schulgeldbefreiung aberkannt werde. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Schulgeld-Befreiungsverluste im I. Semester 1891/2 an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule und beantragt, dass den vom Magistrate vorgeschlagenen Schülern wegen ungenügenden Sitten-, Fleiß- oder Fortgangsnoten die Befreiung vom Schulgelde aberkannt werde. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die von der internationalen Elektricitäts-Gesellschaft und der Allg. österr. Elektricitäts-Gesellschaft vorgelegten Preisverzeichnisse für die Herstellung von Hausanschlüssen im Jahre 1892 und beantragt, dieselben genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Sicherstellung von Schotter für den XII. Bezirk und beantragt, die Beschaffung von 600 m³ Gebirgsschlegelschotter zum Preise von 2 fl. 70 kr. per Cubikmeter bei der Firma C. Meißgeyer und F. Hörl und von 400 m³ ordinärem Rundschotter zum Preise von 1 fl. per Cubikmeter für den XII. Bezirk Meidling zu genehmigen.

Weiters wäre der Amtsleiter des magistratischen Bezirksamtes des XII. Bezirkes dahin zu verständigen, dass er mit dem bisherigen Contrahenten die Erneuerung des Vertrages, wie er bezüglich der Gemeinde Meidling bestanden, auf den ganzen XII. Bezirk ausgedehnt, anstrebe, weil durch eine Offertverhandlung nicht nur keine billigeren Preise erzielt, sondern nur eine Vertheuerung eintreten wird.

(Angenommen.)

St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Ferdinand und der Anna Weinrother um Parcellierung des Grundes Einl.-Z. 219, Cat.-Parc. 444/1, Wiese an dem Mayerhofe in Speising und beantragt die Genehmigung der Parcellierung obiger Realität unter den im Bauamtsberichte enthaltenen, mit den Zusätzen, beziehungsweise Abänderungen des Referenten versehenen Bedingungen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des niederösterr. Ingenieur- und Architektenvereines um Nachlass der Taxen für vorgenommene Cementprüfungen für Gewölbsconstructionen und beantragt die Nachsicht der Taxen für die vorgenommenen Cementprüfungen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Gräf wegen Verlegung der sprengtechnischen Versuche der Genietruppe vom Schmelzer Übungsplatze und beantragt, das hohe k. und k. Reichs-Kriegsministerium werde ersucht, mit Rücksicht auf die in der Nähe des Schmelzer Übungsplatzes entstandenen Neubauten, insbesonders mit Rücksicht auf die in der Nähe erbaute Schule und das Spital die sprengtechnischen Versuche der k. und k. Genietruppe vom Schmelzer Übungsplatze zu verlegen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Bezirks-Ausschusses im VIII. Bezirke um Durchführung der Florianigasse, der Laudon- und Breitenfeldergasse im VIII. Bezirke durch den Linienwall bis an den XVI., resp. XVII. Bezirk und beantragt:

1. Es sei an die hohe k. k. Statthalterei in Vertretung des Breitenfelder Kirchenbaufondes die Bitte zu stellen, es möge noch vor Beginn des Kirchenbaues und während dieses Baues zur Eröffnung einer die Fortsetzung der Florianigasse bildenden Passage über die Gründe des Kirchenbaufondes gegen den XVI. Bezirk der für Bauzwecke nicht erforderliche Grund freigelegt und an die Gemeinde Wien unentgeltlich zur vorläufigen Benützung übergeben werden;

2. an das k. und k. Reichs-Kriegsministerium die Bitte zu richten, die Eröffnung einer Passage durch das Militär-Verpflegsdepot in der Richtung der Laudongasse gegen die Gürtelstraße bewilligen zu wollen. (Angenommen.)

Hiedurch erledigt sich auch der in der Gemeinderathssitzung am 29. Jänner d. J. gestellte Antrag des Gem.-Rathes Slama.

— **derselbe** referiert über die Regulierung, respective Parcellierung und Baulinienbestimmung für die Spittelau und für Heiligenstadt und beantragt, dass dermalen von einer Baulinienbestimmung für die Spittelau Abstand genommen werde. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Baubewilligung für Adaptierungen im Asyl- und Werkhause behufs Unterbringung eines Pferdestalles und eines Zimmers für den Pferdewärter. Derselbe beantragt mit Beziehung auf das Ergebnis des commissionellen Augenscheins die Ertheilung des Bauconsenses. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes v. Neumann wegen Durchführung der Josefstädterstraße bis zum Gürtel und beantragt, es sei infolge des vorliegenden Antrages eine Anfrage an die Statthalterei dahin zu richten, ob dieselbe mit Hinblick auf die durch das Fallen der Linienwälle und die im Interesse der Bevölkerung infolge dessen nothwendige Durchführung der Radialstraßen bis auf den Gürtel geänderte Sachlage, sowie in Berücksichtigung des Umstandes, dass auch die Gürtellinie der Stadtbahn den Garten des Blinden-Erziehungsinstitutes schneiden oder doch sehr nahe berühren wird, nicht geneigt wäre, die von diesem Garten zur Durchführung der Josefstädterstraße bis auf die Gürtelstraße nothwendige Fläche schon dermalen an die Gemeinde abzutreten und welche Bedingungen anlässlich dieser Grundüberlassung die Gemeinde Wien zu erfüllen hätte.

St.-R. v. Neumann beantragt, es seien Verhandlungen einzuleiten, welche den Zweck haben, den Durchbruch zu ermöglichen.

Der Referenten-Antrag und der Zusatz-Antrag v. Neumann wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das neuerliche Ansuchen des Julius Frankl um Parcellierung der Realität Grundb.-Einl. 1690 des X. Bezirkes Simmeringerstraße und beantragt die Genehmigung der Parcellierung unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen.

(Angenommen.)

Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.

Bürgermeister Dr. Prix stellt mit Rücksicht auf das im Gemeinderathe in Behandlung stehende Referat, betreffend die Regelung der Commissions- und Wagengebüren, Kost- und Zehrgelder der städt. Beamten, der Botenlöhne und Begleitgebüren den Antrag, es werden diese Gebüren gleichzeitig mit der Gehaltsregulierung der Beamten vom Stadtrathe festgestellt und haben bis dahin die alten Gebüren zu gelten. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Grübl referiert bezüglich des von der Gemeinde Dornbach seinerzeit zur Errichtung eines Asyles für Obdachlose angekauften Hauses Nr. 282 in Dornbach, welcher Beschluss des Gemeinde-Ausschusses die Bestätigung des Landes-Ausschusses nicht erhielt, und beantragt, die Eheleute Charlubsky seien von dem Beschlusse des Stadtrathes zu verständigen, dass der Ankauf des Hauses Nr. 282 in Dornbach nicht genehmigt worden sei; auch seien dieselben aufzufordern, den ihnen bei Unterzeichnung des nicht perfect gewordenen Vertrages gezahlten Betrag per 600 fl. an die Gemeinde Wien zurückzuzahlen. (Angenommen.)

Weiters hat über Auftrag des Vorsitzenden an den Leiter des Bezirksamtes im XVII. Bezirk die Weisung zu ergehen, dass von demselben die für die Sicherheit des Hauses gebotene Fürsorge getroffen werde, bis die Eigenthümer das Haus übernehmen, und ist der Magistrat aufmerksam zu machen, dass die Übertragungsgebüren nicht fällig geworden sind.

St.-R. Witzelsberger referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Errichtung von neun Fleischverkaufsständen und beantragt, diese Herstellung dem Bestbieter Karl Stiegler bei einem Nachlasse von 5% um den Betrag von 4275 fl. zu übertragen.

St.-R. Dr. Grübl beantragt die Vertagung dieses Referates bis nach Durchberathung des Budgets pro 1892.

St.-R. Dr. v. Billing stellt folgende Alternativ-Anträge:

1. Vertagung des Referates bis zur Debatte der Budget-Rubrik „Approvisionierungs-Angelegenheiten".

2. Von achtzehn Fleischverkaufsständen seien dermalen neun zu errichten und hievon die Budget-Commission des Gemeinderathes zu verständigen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt die Einstellung eines Betrages von 4500 fl. in das Budget.

St.-R. Noske beantragt, dass der Betrag für achtzehn Fleischverkaufsstände in das Budget eingestellt werde, und dass hievon neun mit dem Betrage von 4500 fl. auf Grund des § 67 des Gemeindestatutes sofort bewilligt werden.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Dr. Grübl abgelehnt und beschlossen, neun Fleischverkaufsstände mit dem Kostenaufwande von 4275 fl. zu errichten. Von diesem Beschlusse ist die Budget-Commission des Gemeinderathes in die Kenntnis zu setzen.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über die Aufnahme von acht Canalaufsehern und Bestellung eines Canal-Oberaufsehers. Derselbe beantragt:

1. Mit Rücksicht auf die Einverleibung der neuen Bezirke sei der Stand des Canal-Aufsichtspersonales um acht Canalaufseher mit einem Taglohne von je 2 fl. zu erhöhen.

2. Es sei ein Canal-Oberaufseher mit einem Taglohne von 3 fl. zu bestellen und bezüglich der Dienstesobliegenheiten desselben eine eigene Dienstes-Instruction zu erlassen.

3. Die Kosten für die Bestellung der acht neu aufzunehmenden Canalaufseher per 5840 fl., wovon 4088 fl. auf die Rubrik XXVII 2 b „Räumung der Hauscanäle" und 1752 fl. auf Rubrik XXVII 2 a „Räumung der Hauptcanäle" entfallen, seien in das Budget pro 1892 einzustellen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert in Betreff der vom k. k. Ministerium des Innern angeregten Ablösung der auf der Area des ehemaligen kleinen Jacoberhofes, Cat.-Parc. $\frac{886}{2}$ im I. Bezirk, Wollzeile Nr. 34 und 36 zu Gunsten des Fürsten Karl Paar haftenden Servitut, dass dieselbe niemals höher verbaut werden darf als das seinerzeit bestandene ein Stock hohe Gebäude, und beantragt, der Ablösung dieser Servitut mit dem Betrage von 15.000 fl., wovon eine Hälfte vom Stadterweiterungsfonde und eine Hälfte von der Gemeinde Wien zu leisten ist, in der Voraussetzung die Zustimmung zu geben, dass mit diesem Betrage die besagte Servitut nicht nur für die Parcelle $\frac{886}{2}$, sondern auch für die weitere Parcelle Nr. $\frac{886}{1}$, Bauareal und $\frac{886}{3}$ Straßengrund kurz für die ganze Einlage 1477 des I. Bezirkes abgelöst werde. (Angenommen.)

St.-R. Roske referiert über den Verkauf des Hauses Nr. 159 in Amstetten an Franz Schedl und beantragt, die definitive Genehmigung dieses Verkaufes um den Preis von 6800 fl. an denselben unter Auflassung des Benützungsrechtes des Einganges seitens der Bewohner des Nachbarhauses. (Angenommen.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 25. Februar 1892.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Borschke.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Neumann, v. Götz, Roske, v. Goldschmidt, Rückauf, Dr. Grübl, Schlechter, Dr. Huber, Schneiderhan, Kreindl, Dr. Stenzl, Dr. Lederer, Dr. Vogler, Matzenauer, Witzelsberger, Meißl, Wurm, Müller,
Bürgermeister Dr. Prix.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: Dr. Hackenberg.
Beurlaubt: Boschan, Baugoin.
Experte: Ober-Ingenieur Schurz.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Schmidbauer.

Vorsitz: **Vice-Bürgermeister Dr. Borschke.**

St.-R. Schlechter referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul-Commission in Wien um ein a conto-Zahlung im Betrage der Hälfte des die Commune Wien im Jahre 1892 treffenden Beitrages per 45.294 fl. 40 kr. für die Erhaltung der gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen.

Referent beantragt, über dieses Ansuchen zu beschließen, mit Rücksicht auf die vom hohen n.-ö. Landtage noch nicht erfolgte Erledigung des Präliminares der gewerblichen Vorbereitungs- und Fachschulen und mit Rücksicht auf den weiteren Umstand, dass erst der zweite Monat des Rechnungsjahres im Laufe ist, nur eine a conto-Zahlung in der Höhe von 12.000 fl. anzuweisen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzungen des Bezirks-Ausschusses für den I. Gemeindebezirk Innere Stadt vom 4. Februar 1892 und beantragt, diese Protokolle zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Bezirks-Ausschusses im V. Gemeindebezirke Margarethen vom 4. Jänner 1892 und beantragt, diese Protokolle zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzungen des Bezirks-Ausschusses im II. Gemeindebezirke Leopoldstadt vom 3. und 10. Februar l. J., im VII. Bezirke Neubau vom 13. Jänner und 5. Februar l. J., endlich im X. Bezirke Favoriten vom 2. December 1891.

Referent beantragt, diese sämmtlichen Protokolle gleichfalls zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit nach Wien, resp. der Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband.

Referent beantragt, gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen:

a) die Zuständigkeit an:

Still Franz, Hausbesorger.
Otte Josef, Geschäftsdiener.
Mader Apollonia, Stubenmädchen.
Jezek Josefa, Hausbesorgerin und ihre drei minderj. Kinder.
Ballik Josefa, Büglerin und Wäscherin.
Kaspar Friedrich Wilhelm, Inspector bei der k. k. General-Direction der Staatsbahnen.
Falnbigl Ferdinand, Börsebesucher.

b) Die Zusicherung der Aufnahme an:

Dörr Marie, Kleidermacherin.
Landeis Leopold, Hausbesitzer und öffentlicher Gesellschafter.
Pokorny Rupert, Photograph.
Bournacz Ferdinand, Privatbeamter.

(Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Genehmigung von Mehrherstellungen im städt. Bade, XII., Unter-Meidling, Hauptstraße Nr. 6 (Theresienbad).

Referent beantragt, es seien:

a) die im Augenscheins-Protokolle vom 19. l. M. beantragten und wegen besonderer Dringlichkeit des Wiederbetriebes der Dampf-Badeanstalten zum Theile bereits in Ausführung begriffenen Arbeiten und Lieferungen im Gesammtkostenerfordernisse von 1505 fl. zu genehmigen,

b) die im Baudevis aufgeführten Herstellungen nebst der Erneuerung der Dampfheizung im Cabinenraum dem H. C. Hoffmeister um die von ihm offerierten und im Commissions-Protokolle festgestellten Preise, welche eine Gesammtsumme von 870 fl. ergeben, gegen Übernahme einer einjährigen Haftungspflicht unter Umgangnahme

von einer anlässlich der Mehrarbeiten zu bewirkenden Erhöhung der bisher erlegten Caution zur Ausführung zu übertragen;

c) die übrigen Professionisten-Arbeiten durch die Ersteher der currenten Arbeiten und Lieferungen im XII. Bezirk um ihre Erstehungspreise zu effectuieren;

d) zur Ausg.-Rubr. XXXIV 4 „Auslagen für das Theresienbad in Unter-Meidling" sei ein Zuschusscredit in der Höhe des nicht bedeckten Erfordernisses per 1260 fl. zu bewilligen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Direction des k. k. Staats-Gymnasiums im XII. Bezirke um Gewährung einer Subvention für die Schülerlade dieser Lehranstalt.

Referent beantragt, für diese Schülerlade eine Subvention von 40 fl. für das Schuljahr 1891/92 zu bewilligen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, das vorliegende Ansuchen abzulehnen.

Dieser letztere Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Verschönerungs- und Fortschritts-Vereines in Altmannsdorf um eine Subvention.

Referent beantragt, diesem Vereine pro 1892 eine Subvention von 170 fl. zu bewilligen.

Außerdem sei demselben zur Anschaffung von Gartenbänken eine einmalige Subvention von 250 fl. zu bewilligen und dieser Betrag in den Hauptvoranschlag pro 1892 einzustellen.

St.-R. Schlechter beantragt (als Zusatz), es sei dem Stadtrathe am Schlusse des Verwaltungsjahres ein entsprechender Rechenschaftsbericht vorzulegen.

St.-R. Noske beantragt, die Subvention von 170 fl. auf drei Jahre, nämlich pro 1892, 1893 und 1894 mit dem Vorbehalte zu bewilligen, dass diese Subvention in den Jahren 1893 und 1894 widerrufen werden kann, wenn sich in den Verhältnissen oder in der Gebarung des Vereines eine hiezu Veranlassung bietende Veränderung ergeben sollte. Der Verein habe alljährlich der Gemeinde seinen Rechenschafts- und Gebarungsbericht vorzulegen. Die Subventionsbeträge seien budgetmäßig sicherzustellen.

St.-R. Noske stellt ferner folgenden generellen Antrag: Es sei der Magistrat im Allgemeinen anzuweisen, bei subventionierten Vereinen die ordnungsmäßige Vorlage der Jahresberichte in Evidenz zu halten und diese Berichte dem Stadtrathe mit den eventuellen Anträgen jährlich zur Kenntnis zu bringen.

Bei der Abstimmung wird der Referenten-Antrag auf Gewährung einer Subvention von 170 fl. mit dem Zusatze des St.-R. Noske angenommen.

Der Referenten-Antrag auf Bewilligung einer einmaligen Subvention von 250 fl. und der generelle Antrag Noske werden gleichfalls angenommen.

Über die Subvention ist dem Gemeinderathe zu berichten.

St.-R. v. Götz referiert über das Ansuchen des Karl Solka, Elektrikers, und des Leopold Hochmeister, Maschinisten bei der elektrischen Beleuchtungs-Anlage im neuen Rathhause, um nachträgliche Anweisung des Quartiergeldes vom Februar 1892.

Referent beantragt, den Bittstellern, welchen mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 10. Februar 1892, Z. 546, die gedachten Stellen verliehen wurden, aus Billigkeitsrücksichten das Quartiergeld schon vom Februar 1892 anzuweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Genehmigung von Mehrkosten und über die Bedeckung der restlichen Kosten für die Herstellung von Hauptleitungen für die elektrische Beleuchtung von Räumlichkeiten im neuen Rathhause.

Referent beantragt, die bei den Arbeiten für die elektrische Beleuchtung eingetretenen, im vorgelegten Bauamtsberichte motivierten Mehrkosten per 492 fl. 39 kr. nachträglich ziffermäßig zu genehmigen und hinsichtlich der restlichen Kosten per 3324 fl. 30 kr. dem von der städtischen Buchhaltung vorgeschlagenen Modus, wonach zur theilweisen Deckung dieser Kosten der für Restzahlungen für die elektrische Beleuchtung des historischen Museums pro 1892 in der Position der Rubrik IV 22 „Bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathhause" eingestellte und, da diese Zahlungen noch im Vorjahre erfolgten, nicht beanspruchte Betrag von 1100 fl. heranzuziehen und der Rest per 2224 fl. 30 kr. auf den Reservefonds zu überweisen wäre, zuzustimmen.

St.-R. Matzenauer beantragt, es sei sich principiell für die Erweiterung der elektrischen Beleuchtung im neuen Rathhause auszusprechen und der Magistrat zu beauftragen, diesfalls geeignete Anträge vorzulegen.

Dieser Antrag wird vor der Abstimmung zurückgezogen und der Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Dr. v. Billing referiert über das Ansuchen der Valerie Grey-Stipek um Erstreckung der Frist zur Aufbringung des Capitales für den von ihr beabsichtigten Bau eines Theaters auf dem Goetheplatze im XVI. Bezirke Ottakring.

Referent beantragt, der Bittstellerin die Frist zum Nachweise der Aufbringung und Sicherstellung des vollen Baucapitales zur vollständigen Herstellung des Theaterbaues bis 31. December 1893 zu verlängern, derselben aber zugleich zu bedeuten, dass es ihr zwar freistehe, den Kaufschilling für den Grund auch vor Ablauf der bedungenen Frist zu erlegen, dass aber der definitive Abschluss des Kaufvertrages und die grundbücherliche Anschreibung erst nach Erfüllung der sämmtlichen hiefür in den betreffenden Punctationen stipulierten Bedingungen erfolgen können.

Unter Einem sei der Termin zur Eröffnung des Theaters in Abänderung des § 7 der Punctationen mit 1. April 1895 festzusetzen.

Die gewährte Fristerstreckung habe jedoch als letzte zu gelten.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Zuschrift des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde in Wien, betreffend die letztwilligen Anordnungen des zu Rolle, Canton Waadt, in der Schweiz verstorbenen österreichischen Staatsangehörigen Ignaz Blumenfeld, nach welchen dessen Vermögen der gedachten Cultusgemeinde mit der Bestimmung zufallen soll, dass fünf Jahre nach seinem Tode die Zinsen des Capitales jährlich einem Jüngling, der sich der Malerei, Sculptur oder Musik widmet, verliehen werden.

Referent beantragt, es sei mit Rücksicht auf die Schlussbemerkung in der Note des k. k. städt.-del. Bezirksgerichtes Innere Stadt II in Wien ddto. 4. Februar 1891, Z. 3256, und auf die in der Note der k. k. n.-ö. Finanz-Procuratur vom 10. Jänner 1892, Z. 39048, enthaltenen Ausführungen, wonach 1. das Codicill zu dem Testamente des Genannten, infolge welches die Regelung der Stiftungs-Angelegenheit dem Bürgermeister von Wien überlassen wäre, augenscheinlich nicht von der Hand des Testators geschrieben und unterschrieben ist und 2. überhaupt nicht die Errichtung einer Stiftung, sondern lediglich die Erbseinsetzung der israelitischen Cultusgemeinde in Wien „sub modu" vorliegt, seitens der Gemeinde Wien im Interesse der von Ignaz Blumenfeld angeordneten pia causa auf die Abhandlung des Nachlass-Vermögens keine Ingerenz auszuüben und

weiters der israelitischen Cultusgemeinde in Wien in Erledigung ihrer Eingabe bekannt zu geben, dass eine Genehmigung des in dieser Eingabe erwähnten Vergleiches zwischen der Cultusgemeinde und dem Bruder des Erblassers, Samuel (Siegmund) Blumenfeld, von Seite der Gemeinde Wien nicht erforderlich ist. (Angenommen.)

St.-R. Matzenauer referiert über die Sicherstellung von imprägnierten Holzstöckeln zu Pflasterungs-Reparaturen an städtischen Brücken.

Referent beantragt, es sei 1. die Anschaffung eines Vorrathes von 400 m² imprägnierten Holzstöckeln zur Vornahme von Pflasterungs-Reparaturen an den städt. Brücken im veranschlagten Kostenbetrage von 2320 fl. zu genehmigen und die Lieferung dieser Holzstöckel im Wege einer beschränkten Offertverhandlung unter Einladung der Firmen Guido Rütgers und John B. Blythe auf Grund der vorgelegten Bedingungen zu vergeben.

2. Unter Einem sei das Bauamt zu beauftragen, den seinerzeit abgeforderten Bericht über die eventuelle Herstellung von Holzstöckeln in eigener Regie der Gemeinde baldigst vorzulegen.

Der Referenten-Antrag sub 1 wird angenommen.

Bezüglich des Antrages sub 2 bemerkt der Vorsitzende, dass er die Erledigung desselben urgieren werde.

St.-R. Müller referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Rosalie Stagl um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus, XV. Bezirk, Neubaugürtel 40, Grundb.-Einl. 713, Cat.-Parc. Nr. $\frac{229}{4}$.

Referent beantragt, dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk, die Überlassung des zur Herstellung von zwei Risaliten laut des vorgelegten Augenscheins-Protokolles beanspruchten Straßengrundes des mit der Gesammtfläche von 1·26 m² um die Einlösungssumme von 37 fl. 80 kr. zu genehmigen, die Bestätigung zu ertheilen. (Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über das Ansuchen des E. Springer um Bekanntgabe der Baulinie für die Realität Einl.-Z. 1929 im II. Bezirke, Or.-Nr. 6 Kleine Sperlgasse, Or.-Nr. 21 Lilienbrunngasse.

Referent beantragt die Belassung der bereits (im Jahre 1890, respective 1868) genehmigten Baulinie. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Beistellung von Cassa-Zahltischen für die magistratischen Bezirksämter im XII., XIII, XIV und XVI., XVII. und XVIII. Bezirk.

Referent beantragt, die Beistellung von sechs Cassa-Zahltischen nebst den gewöhnlichen Cassatischen für die Steueramtsbeamten bei den obgenannten Bezirksämtern durch den städt. Contrahenten für Möbeltischler-Arbeiten im I. Bezirke (Scheiber und Klein) nach dem vorgelegten Kostenanschlage, d. i. um 284 fl. für sechs Zahltische mit Steinplatten und harter Einfassung und sechs Stück Cassatische aus weichem Holze mit sperrbarem Aufsatze zu genehmigen und den angeführten Kostenbetrag mangels einer budgetmäßigen Deckung auf den Reservefond zu überweisen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Noten der k. k. Post- und Telegraphen-Direction für Österreich unter der Enns vom 12. December 1891 und 21. Jänner 1892, Z. 62119, betreffend die Aufstellung von Telegraphen-Säulen im I. und II. Bezirke in der Richtung vom Franz Josefs-Quai in die obere und untere Donaustraße.

Referent beantragt, im Sinne des Artikel II des Übereinkommens zwischen der Staatsverwaltung und der Gemeinde Wien vom 22. November 1882 die Bewilligung zur Aufstellung von drei Säulen gegenüber den Häusern Or.-Nr. 79, 87 und 89 der oberen Donaustraße an den commissionell ausgemittelten Stellen unter den Bedingungen des gedachten Übereinkommens zu ertheilen.

St.-R. Matzenauer beantragt:

Es sei diese Bewilligung gegen dem zu ertheilen, dass die Form der Säulen der Örtlichkeit und den durch dieselbe gebotenen ästhetischen Anforderungen entspricht.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, dem Referenten-Antrage mit dem Vorbehalte zuzustimmen, dass, wenn ästhetische Rücksichten eine Änderung erheischen, die Leitung in anderer Weise herzustellen ist.

Bei der Abstimmung wird der Referenten-Antrag mit dem Antrage 1 des St.-R. Matzenauer angenommen.

Bezüglich des 2. Antrages des St.-R. Matzenauer bemerkt der Vorsitzende, dass er die Berichterstattung hierüber urgieren werde.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über die Augenscheinsprotokolle vom 22. Jänner 1892, betreffend die VII. Revision der Arbeiten für die Wasserleitungs-Herstellung vom großen Höllenthale bis zum Kaiserbrunnen und die I. Revision der Arbeiten für die Wasserleitungs-Herstellung von Naßwald zum großen Höllenthale.

Referent beantragt, diese beiden Protokolle zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

Während dieses Referates erhielt der als Experte zugezogene städt. Ober-Ingenieur Schurz wiederholt zur Auskunftsertheilung das Wort.

— **Derselbe** referiert (in Anwesenheit von 20 Stadträthen) über das Ansuchen der Versorgungshaus-Verwalters-Witwe Adelheid Setzer um Anweisung einer Pension.

Referent beantragt, der Genannten die normalmäßige Pension von jährlich 600 fl. und außerdem eine Personalzulage von jährlich 100 fl. vom 1. Jänner 1892 an auf die im §. 14 der Pensionsvorschrift normierte Dauer zu bewilligen, ferner ihren Kindern die normalmäßigen Erziehungsbeiträge von je 100 fl. vom 1. Jänner 1892 an, und zwar für die Tochter Adelheid bis inclusive 1. Mai 1892 und für den Sohn Rudolf bis inclusive 12. December 1895 anzuweisen. (Angenommen.)

Über die Personalzulage ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über graduelle Vorrückungen infolge der Pensionierung des Magistratsrathes Karl Zinner.

Referent beantragt, die Vorrückung des Magistratsrathes 2. Gehaltsstufe Eduard Dreßler in die hiedurch erledigte Magistratsraths-Stelle 1. Gehaltsstufe mit dem Jahresgehalte von 3000 fl. und dem 30%igen Quartiergelde und die Vorrückung des Magistratsrathes 3. Gehaltsstufe Eduard Maly in die hiedurch erledigte Magistratsraths-Stelle 2. Gehaltsstufe mit dem Jahresgehalte von 2700 fl. und dem 30%igen Quartiergelde zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Magistrats-Directionsbericht, betreffend die Gewährung der Studiennachsicht für Roman Kiennast behufs Aufnahme desselben in den städtischen Kanzleidienst.

Referent beantragt, dem Genannten die Studiennachsicht behufs Aufnahme in den Kanzleidienst zu bewilligen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über die Besetzung von erledigten Raths- und Amtsdiener-Stellen.

Referent beantragt zu verleihen:

a) Die erledigte Rathsdiener-Stelle 3. Gehaltsstufe mit dem Jahresgehalte von 650 fl. und 30% Quartiergeld dem Amtsdiener 1. Gehaltsstufe Georg Terzer;

b) die beiden erledigten Amtsdienerstellen 3. Gehaltsstufe mit dem Jahresgehalte von je 500 fl. und 30% Quartiergeld an den Löschmeister der städt. Feuerwehr Karl Laußmann und an den gewesenen Feuerwehrmann 2. Classe Karl Tomek, an letzteren gegen Einstellung des ihm bis zur Einberufung auf einen Dienerposten bewilligten Ruhegehaltes von 438 fl. vom Tage seiner Beeidigung an.

Ferner beantragt Referent, die graduelle Vorrückung des Amtsdieners 3. Gehaltsstufe Franz Schwarz in eine Amtsdienerstelle 1. Gehaltsstufe mit 600 fl. Gehalt und 30% Quartiergeld und jene des Amtsdieners 3. Gehaltsstufe Karl Kugler in eine Amtsdienerstelle 2. Gehaltsstufe mit 550 fl. Gehalt und 30% Quartiergeld zu genehmigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Christof Schwänzel und Consorten um Einleitung der Schadloshaltungs-Verhandlung für Grundabtretung VI., Magdalenenstraße Nr. 65.

Referent beantragt, die Schätzung nach § 12 der Bauordnung für Wien vorzunehmen, wobei im Sinne dieses Paragraphs die Festsetzung der Zeitdauer, für welche die Schätzung zu gelten hat, dem Magistrate überlassen wird und diese Zeitdauer in der Erledigung zu bestimmen ist. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 26. Februar 1892.

Vorsitzender: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Borschke,
2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Neumann, v. Goldschmidt, Noske, Dr. Grübl, Rückauf, Dr. Huber, Schlechter, Kreindl, Schneiderhan, Dr. Lederer, Dr. Stenzl, Matzenauer, Dr. Vogler, Meißl, Witzelsberger, Müller, Wurm.
Bürgermeister Dr. Prix.

Entschuldigt: v. Götz.
Krank: Boschan, Dr. Hackenberg.
Beurlaubt: Baugoin.
Schriftführer: Magistrats-Secretär Rossner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Borschke** macht derselbe folgende Mittheilung:

St.-R. v. Götz entschuldigt sein Ausbleiben von der Sitzung durch eine dringende Reise. (Zur Kenntnis.)

St.-R. Dr. Huber referiert über die im IV. Bezirke vorgenommenen Ergänzungswahlen in den Armenrath und beantragt die Bestätigung dieser Wahlen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die im VII. Bezirke vorgenommenen Ergänzungswahlen in den Armenrath und beantragt die Bestätigung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht der Direction des Mariahilfer Communal-Real- und Obergymnasiums in Wien, betreffend Schulgeldbefreiungen und beantragt, die vom Magistrate genannten Schüler wegen ungenügender Sitten-, Fleiß-, beziehungsweise Fortgangsnoten der Schulgeldbefreiung verlustig zu erklären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Gesuch des Thierarztes und Marktcommissärs in Ottakring Karl Schmucker um dienstliche Verwendung mit seinem bisherigen Einkommen äquivalenten Bezügen und beantragt, demselben als Ersatz für die von ihm bisher bezogenen Beschaugebüren für Pferde eine jährliche Personalzulage von 800 fl. vom 1. Jänner 1892 an bis zur endgiltigen Regulierung der Bezüge des Marktcommissariates, beziehungsweise definitiven Feststellung des Dienstverhältnisses des Gesuchstellers zur Gemeinde Wien zu bewilligen, und demselben aber schriftlich zu bedeuten, dass er für seine Person keine Beschaugebür für die thierärztliche Beschau von Pferden einzuheben berechtigt ist. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen der Direction des Communal-Gymnasiums im XIX. Bezirke um Anweisung bestimmter jährlicher Beträge für Kanzlei-, Unterrichts- und sonstige kleine Erfordernisse, sowie zur Instandhaltung und Completierung der vorhandenen Lehrmittelsammlung und beantragt, es sei für Unterrichts-Erfordernisse der Betrag von 300 fl., für Kanzlei-Erfordernisse die Summe von 200 fl., für Herstellung der Jahresberichte der Betrag von 300 fl. und für Anschaffung von Lehrmitteln die Summe von 1000 fl. unter den für die übrigen Communal-Mittelschulen geltenden Modalitäten zu bewilligen.

St.-R. Noske beantragt die Vertagung des Referates bis zur Vorlage eines Verzeichnisses der anzuschaffenden Lehrmittel.

Dieser Antrag wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Mietung einzelner leerstehender Localitäten im Sehr'schen Stiftungshause, X., Quellengasse 31, für Schulzwecke und beantragt, es seien die Räume IV, V und VI im genannten Stiftungshause sofort als Depoträume für Schuleinrichtungsgegenstände um den Jahreszins von 450 fl. von der Commune Wien zu mieten und hierauf auch bei Feststellung des Budgets Rücksicht zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Vertheilung der Lehrmitteldotation an der Communal-Oberrealschule im I. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Lehrmitteldotations-Vertheilung nach Antrag der Conferenz (666 fl.).

Über die von St.-R. Matzenauer gemachten Einwendungen modificiert Referent seinen Antrag dahin, bloß den Betrag von 466 fl. zu bewilligen, wovon 100 fl. auf die Bibliothek entfallen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, den Magistrat zu beauftragen, zu erheben, wie viel von Seite des Staates für die Gymnasien für Lehrmittel aufgewendet wird, und künftig einen diesen Betrag nicht übersteigenden Betrag für die Communal-Mittelschulen bis zur Übernahme in die Staatsverwaltung in das Budget einzusetzen.

Modificierter Referenten-Antrag und Antrag Dr. Lederer angenommen.

— **Derselbe** referiert über den Bericht des Custos der permanenten Lehrmittel-Ausstellung, wonach die Firma L. Hoffstätter ein Reliefmodell des Schneeberges und der Raxalpe dieser Sammlung gespendet hat, und beantragt, den Dank des Stadtrathes auszusprechen. (Angenommen.)

St.-R. Noske referiert über die Vergebung der Straßenbespritzung und über den Zuwachs an den in die Bespritzung einzubeziehenden Straßen und stellt folgende Anträge:

1. Es seien die vom Magistrate beantragten Abänderungen der Vorschrift über die Bestellung städtischer Unternehmer für die Straßenbespritzung in den sämmtlichen Gemeindebezirken Wiens mit Ausnahme des I. Bezirkes zu genehmigen.

2. Auf Grund dieser Vorschrift und des vom Stadtbauamte anzulegenden Verzeichnisses der zu bespritzenden Straßen, Gassen und Plätze wäre die im Offertverhandlungswege erfolgende Sicherstellung der Straßenbespritzung in den Bezirken II bis X auf die Dauer von drei Jahren vom 1. April 1892 an vorzunehmen.

3. Es seien die vom Magistrate separat angeführten Objecte vom 1. April 1892 an mit dem jährlichen Kostenerfordernisse von 2278 fl. 18 kr. in die normale Bespritzung einzubeziehen und in das der Offertverhandlung zu Grunde zu legende Verzeichnis der zu bespritzenden Straßen aufzunehmen.

4. Die von Leopold Müller angesuchte Bespritzung der van der Nüllgasse zwischen der Hasengasse und der Simmeringerstraße sei aus den bereits angeführten Gründen abzulehnen.

St.-R. R. v. Neumann beantragt, die von dem Bezirks-Vorsteher des VIII. Bezirkes namhaft gemachten Straßen sind gleichfalls in die Bespritzung einzubeziehen.

Die Referenten-Anträge und der Antrag v. Neumann werden angenommen.

— **Derselbe** referiert über den Rechenschafts-Bericht und Rechnungs-Abschluss pro 1891 der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines für Stadtinteressen und Fremdenverkehr um Subvention und beantragt, es sei diesem Vereine pro 1892, 1893 und 1894 eine Subvention von je 600 fl. mit dem Vorbehalte zu bewilligen, dass diese Subvention in den Jahren 1893 und 1894 widerrufen werden kann, wenn sich in den Verhältnissen oder in der Gebarung des Vereines eine hiezu Veranlassung bietende Veränderung ergeben sollte. Der Verein habe alljährlich der Gemeinde seinen Rechenschafts- und Gebarungs-Bericht vorzulegen. Die Subvention pro 1892 sei auf den Reservefond zu verweisen, die Subventionsbeträge pro 1893 und 1894 seien budgetmäßig sicherzustellen.

St.-R. Matzenauer beantragt die Bewilligung einer Subvention von je 500 fl. auf drei Jahre.

Es wird die Subvention per 600 fl. für das Jahr 1892 unter Verweisung auf den Reservefond genehmigt.

Der Antrag des Referenten, betreffend diese Subvention auf drei Jahre zu bewilligen, wird abgelehnt.

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu referieren.

St.-R. Müller referiert über die Änderung der Baulinie der Gürtelstraße in der Strecke von der Lerchenfelderstraße bis zur Florianigasse und beantragt, es sei entgegen dem Plenar-Beschlusse vom 12. Februar 1892, womit diese Angelegenheit bis zur Bestimmung der Trace für die Stadtbahn vertagt wurde, der vom Stadtrathe am 28. October 1891 zur Z. 2718 gefasste Beschluss neuerlich zu fassen, wonach für die äußere Gürtelstraßen-Baulinien nach dem vorgelegten Plane die Linie C F' P' B' A''' A'' des vorgelegten Planes als Baulinien zu genehmigen, jedoch die Linie B' B'' vorläufig in suspenso zu belassen.

St.-R. Schlechter beantragt, es sei die genehmigte Baulinie beizubehalten.

St.-R. Rückauf beantragt, es sei der Häuserblock 1, 3, 5, 7 und 9 Lerchenfeldergürtel zum Zwecke der Straßenverbreiterung aufzulassen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, auch die nach dem Referenten-Antrage in suspenso zu belassende Linie B' B'' definitiv zu bestimmen.

Antrag Rückauf wird abgelehnt.

Antrag Schlechter wird abgelehnt.

Referenten-Antrag und Antrag Dr. Lederer wird angenommen. — Hierüber ist dem Gemeinderathe zu referieren.

St.-R. Witzelsberger referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Aufstellung von neun Fleischverkaufsständen.

Über Antrag des Dr. Grübl wird die Berathung vertagt.

Während dieses Referates hat **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** den Vorsitz übernommen.

St.-R. Müller referiert über die Herstellung von Linienwall-Durchbrüchen in der Severin- und in der Klammergasse, IX. Bezirk, und beantragt, es sei der Linienwall-Durchbruch in der Severingasse sofort im Sinne des Magistrats-Antrages herzustellen.

Die Pflasterer- und Erdarbeiten sind an den städt. Contrahenten Joh. Brunner gegen 25¼% Nachlaß zu übertragen. Das Kostenerfordernis pro 5885 fl. ist budgetmäßig bedeckt.

Dieser Antrag wird angenommen.

St.-R. Schlechter referiert über die Wahl der Functionäre für die Armenräthe des XI. bis XIX. Bezirkes und beantragt, diese Wahlen zu bestätigen. (Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über das Gesuch des Siegmund Jaray um Auswechslung der Baupläne für das Haus Or.-Nr. 70 Heugasse, IV. Bezirk und beantragt, die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Genehmigung des 4·89 m langen und 0·53 m vortretenden Säulenportales gegen Entrichtung des Kaufpreises von 60 fl. per m², d. i. von 155 fl. 52 kr. für den einzubeziehenden Straßengrund per 2·592 m². (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über die Besetzung eines communalen Zahlplatzes im Asyle Stephanie-Stiftung in Biedermannsdorf und beantragt, diesen Zahlplatz dem Kinde Adolf B..... zu verleihen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Grübl referiert über den Erlass des Ackerbau-Ministeriums vom 4. März 1892, Z. 132, betreffend die im XI. Stücke des Reichsgesetz-Blattes vom Jahre 1892 enthaltene Ministerial-Verordnung, womit der §. 3 der Marktordnung für den Central-Viehmarkt in St. Marx abgeändert wurde.

Referent beantragt, es sei seitens der Gemeinde Wien die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. (Angenommen.)

Hierüber ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über die Persolvierung der Hugo Petrasch-schen Schulkinder-Stiftung und beantragt, die am 1. April l. J. zur Verwendung kommenden Stiftungs-Interessen per 42 fl. ö. W. der Ludovica Simek, Schülerin der V. Classe a im II. Bezirke Treugasse 58, zu verleihen. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

(Sparcassa der Gemeinde Sechshaus.)

Februar 1892.

Eingelegt 647.153 fl. 37 kr. von 2530 Parteien (auf Sparcassa-Bücheln).

Rückgezahlt 303.834 fl. 23 kr. an 1573 Parteien.

Stand vom 29. Februar 1892:

Gesammteinlagen (auf 15.938 Conti)	9,223.942 fl. 09 kr.
Hypothekar-Darlehen	7,085.493 fl. 46 kr.

Approvisionierung.

Bierpreise vom 22. bis 27. Februar 1892.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10 bis 11½°	fl. 9.60 bis fl. 10.—
„ böhmisches, oberösterr. ꝛc. II.	9 „ 10°	„ 9.— „ „ 9.50
Lager, Wiener	12 „ 13°	„ 13.— „ „ 14.—
Märzen, Wiener (Export)	13 „ 14½°	„ 14.— „ „ 15.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11 „ 12°	„ 15.— „ „ 16.—
Pilsner	11 „ 12°	„ 16.50 „ „ 17.50

(Diese Preise sind franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, zu verstehen.)

En détail.

Abzug	12 bis 14 kr.	per Liter über die Gasse,
„	12 „ 16 „	„ „ im Locale,
Lager und Märzen	18 „ 24 „	„ „ über die Gasse,
„ „ „	20 „ 30 „	„ „ im Locale,
Böhmisches Pilsner	26 „ 32 „	

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu ½ Liter	per Liter 11 bis 14 kr.
Lager „ „ „ „	„ „ 18 „ 24 „
Pilsner „ „ „ „	„ „ 24 „ 30 „

* * *

(Borstenviehmarkt vom 1. März 1892.)

1. Auftrieb:

Jungschweine	3317 Stück
Fettschweine	4505 „
Summa	7822 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	6631 Stück
für das Land	841 „
unverkauft blieben	350 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 34 bis 43 kr.
Fettschweine . . . „ 35 „ 44 „ } per Kg. Lebendgewicht.

Jungschweine haben eine Steigerung von 1 kr. und Fettschweine von ½ kr. per Kilo erfahren.

* * *

(Stechviehmarkt vom 3. März 1892.)

1. Auftrieb:

Kälber — 2913, Lämmer — 2426, Schafe — 6220.

2. Preisbewegung:

Kälber . . . . per Kg.	von 34 bis 60 kr.
Lämmer . . . „ Paar.	von 6 bis 14 fl.
Schafe Weidner „ Kg.	von 28 bis 36 kr.
Schafe lebend . „ Paar.	von 8 bis 24 fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 801 Stück Kälber weniger zugeführt. Die Kauflust war sehr flau, daher die Preise um 4 kr. per Kilo gefallen sind.

Auf dem Schafmarkte wurden um 632 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei lebhafterer Nachfrage seitens der Exporteure haben die Preise eine Steigerung von 1 fl. per Paar erfahren.

Der Schlachtviehmarkt war am 3. März l. J. mit 75 Stück Mast- und 50 Stück Beinlvieh beschickt.

Städtisches Lagerhaus.

1. bis 29. Februar 1892:

Waren eingelagert . . . . . 99.686 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 151.425 „

Der Lagerstand betrug am 29. Februar 308.700 Meter-Centner im Assecuranzwerthe von 3,791.430 fl. gegen 170.570 Meter-Centner im Werthe von 1,783.700 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

75.900	Meter-Centner	Weizen . . . . . gegen	44.803
41.201	„	Roggen . . . . . „	8.323
59.008	„	Gerste . . . . . „	50.166
21.986	„	Hafer . . . . . „	17.502
9.286	„	Mais . . . . . „	4.952
17.685	„	Ölsaaten . . . . . „	12.954
17.588	„	Mehl und Kleie . . „	1.238
9.411	„	Wein . . . . . „	2.486
4.709	„	Zucker . . . . . „	877 und
305	Hektoliter à 100% Spiritus	. . . „	540 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates Februar bezifferte sich auf . . . . . 10.463 Meter-Centner; es wurden 56 Lagerscheine ausgegeben und bei 22 Lagerscheinen im Versicherungswerthe von . . . . . 132.400 fl. — kr. eine Lombardierung von . . . . . 78.949 „ 33 „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Baubewegung.

(Vom 15. bis 29. Februar 1892.)

Bauconsense wurden ertheilt:

a) für Neubauten:

I. Bezirk: Hausbau, Seilerstätte und Fichtegasse für Baustelle I, Gruppe e/3, an Karl Quidenus, Baumeister.

II. Bezirk: „ Schiffmühlenstraße, Baustelle VII, Gruppe K, an Anton Heppich (Bauführer J. Breinößl).

„ „ „ Salzachgasse Grundb.-Einl. 4172, an Anna Czuda (Bauführer J. Doležal).

III. Bezirk: „ Hohlweg, Ecke der Kölbelgasse, Baustelle XIV, Gruppe D, Grundb.-Einl. 2632, an Wendelin Kühnel (Bauführer A. v. Bergmüller).

V. Bezirk: „ Siebenbrunnengasse 67 an Johann Gabler (Bauf. J. Doležal).

IX. Bezirk: „ Lackierergasse 7, an Josef Knett, (Bauführer A. Knett).

„ „ „ Altmuttergasse, Baustelle IV, Grundb.-Einl. 1522, an Wenzel Frtschka (Bauführer Th. Bauer).

X. Bezirk: Bildhauer-Atelier auf städt. Pachtgrunde an der Triesterstraße nächst dem protestantischen Friedhofe, an Ottokar Anderle (Bauführer Ferdinand Henneberg).

„ „ Wohnhaus, Sonnleithnergasse, Ecke der Eugengasse, an Alois Schumacher (Bauführer ?).

„ „ Wohnhaus, Alxingergasse 34, an Johann Müller (Bauführer Jos. Hable).

XII. Bezirk: Hausbau, Unter-Meidling, Ruckergasse Grundb.-Einl. 1277, an Albert Schick und Hans Kraus (Bauführer Hans Kraus).
" " " Unter-Meidling, Ruckergasse Grundb.-Einl. 1278, an Christ. Schmidt (Bauführer Hans Kraus).
XIII. Bezirk: " Neubergenstraße Grdb.-Einl. 1026, an Paul Pohl (Bauführer Heinr. Staud).

b) für Umbauten:

I. Bezirk: Kärnthnerstraße 45, an Karl Hofmeier (Bauführer Josef und Moriz Stursny).
" " Salzgries 9 = Fischerstiege 10, an Ferdinand Dehm und F. Olbricht.
III. Bezirk: Rochusgasse 12, an Johanna Pollak verehel. Illič (Bauführer Heinrich Gerl).
V. Bezirk: Nikolsdorfergasse 41, an M. Hasenöhrl (Bauführer F. Henneberg).
VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 52, an Paula Lang (Bauführer Anton Lang).
IX. Bezirk: Währingerstraße 21, an Marie Weber (Bauführer Franz X. Neumann jun.).
XVIII. Bezirk: Währing, Hauptstraße 36, an Johann und Marie Kahlig (Bauf. J. E. J. Hattey).

c) Zubauten:

III. Bezirk: Seitentractbau, Hauptstraße 50, an J. Obenaus (Bauführer J. Frosch).
" " Hoftract, Wällischgasse 54, an A. Wessel (Bauführer L. Witzmann).
" " Holzlagertract, Kainergasse 26, an Johann Berger (Bauführer C. Stigler).
IV. Bezirk: Remisentract, Phorusplatz 6, an Josef Brunner (Bauführer J. Hecht).
" " Seitentract, Wiedener Gürtel Grundb.-Einl. 52, an August Ribak (Bauführer ?).
" " Stall- u. Remisentract, Karolinengasse 15, Josef Ries (Bauführer Ed. Schätz).
V. Bezirk: Hoftract, Siebenbrunnengasse 36, an Josef Uhlmann (Bauführer J. Schonka).
VI. Bezirk: Hofquertract, Mariahilferstraße 79, an Kalmann Tafler & Jg. Ehrenfeld (Bauführer Julius Mitschke).
VII. Bezirk: Hofeinbauten und Canalisierung, Bandgasse 33, an Johann und Josefine Hefter (Bauführer A. Haunzwickl).
" " Magazinsbau, Kirchengasse 24, an Alois, Eduard und Emanuel Schweinburg (Bauführer Ed. Schweinburg).
VIII. Bezirk: Hoftractbau, Bennogasse 27, an Dr. Albert Gersuny (Bauführer Ferd. Dehm & F. Olbricht).
" " Schupfenbau, Lerchenfelderstraße 120, an Anton Meindl (Bauführer W. Lischka).
IX. Bezirk: Atelierbau, Währingerstraße 26, an Adele Marek (Bauführer Jos. Marek).
X. Bezirk: Gassentract, Gierstergasse 5, an Joh. Smutny (Bauführer J. Kielmayer).
" " Gassen- und Seitentract, Fernkorngasse 31, an Karoline Becker (Bauführer J. Kielmayer).
" " Magazinsschupfen, Vordere Südbahnstraße 9, an Anton Helfer (Bauführer Karl Kapp).
" " Stall, Jagdgasse 37, an Josef Zeitlinger (Bauführer ?).
XVII. Bezirk: Zubau, Alsbachstraße 39, an Josef Ungar (Bauführer Karl Haas).
XIX. Bezirk: Gartensalon, Unter-Sievering, Hauptstraße 79, an Karl Winter (Bauführer Ferd. Ibl).

d) Stockwerksaufsetzung:

IX. Bezirk: Mariannengasse 18, an Emilie Richter (Bauführer C. Michna).
XIII. Bezirk: Breitensee, Kirchengasse 4, an Maria Sorina (Bauführer Joh. Schrepfer).
XVI. Bezirk: Ottakring, Veronikagasse 21, an Joh. Jnführ (Bauführer Franz Haslinger).
" " Ottakring, Hyrtlgasse 26, an Hoh. Schmitz (Bauführer ?).

e) Adaptierungen:

I. Bezirk: Hotel Metropole, Franz Josefs-Quai, an Franz Brantner, Maurermeister.
" " Rothenthurmstraße 20, an Ferd. Schlaf, Baumeister.
" " Schottengasse 3, an Stift Melk (Bauführer G. Schlierholz).
II. Bezirk: Circusgasse 16, an Josef Wenk (Bauführer D. Hofmann).
" " Klosterneuburgerstraße 43, an Franz Fiala Bauführer ?).
" " Lilienbrunngasse 13, an Leopold Ruf (Bauführer F. Doleyschka).
" " Theresiengasse 7, an Hugo Steiner, Baumeister.
" " Wallensteinstraße 18, an Adolf Engel (Bauführer Karl Lang).
" " Kleine Stadtgutgasse 9, an O. Angermann (Bauführer F. Matschinger).
" " Panorama, k. k. Prater, an Paul Busch (Bauführer A. Schumacher).
" " Nestroygasse 6, an Leopold Robicsek (Bauführer Leopold Klima).
" " Nordbahnstraße 46, an Hans Miksch und Julian Niedzielski (Bauführer W. Schimitzek).
" " Auf der Haide 5, an Ludwig Maier (Bauführer J. Neuwirth).
IV. Bezirk: Belvederegasse 36, an Adolf Maier, Maurermeister.
" " Favoritenstraße 22, an Karl Holzmann, Baumeister.
" " Weyringergasse 23, an Dr. Robert Grünberger (Bauführer A. Haindl).

VI. Bezirk: Schleifmühlgasse 13, an J. Schestauber (Bauführer G. Strohmayer).
" " Freundgasse 12, an Marie Lindenmayer (Bauführer Ferd. Hofer).
V. Bezirk: Franzensgasse 4, an Josef Schonka, Maurermeister.
" " Kohlgasse 3, an Jakob Dedeyan (Bauführer Frauenfeld & Berghof).
" " Hundsthurmerstraße 141, an E. Großmann & Comp. (Bauführer J. Ludwig).
" " Malfattigasse 5, an Josef Schmetterer, Baumeister.
" " Pilgramgasse 24, an Max Kaiser, Baumeister.
" " Sonnenhofgasse 7, an Josef Zambach (Bauführer Ebetshuber).
" " Gießaufgasse 19, an G. Strohmayer, Maurermeister.
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 79, an Kalman Tafler & Ignaz Ehrenfeld (Bauführer Julius Mitschke).
" " Laimgrubengasse 19, an Franz Spiller (Bauführer ?)
" " Spittelberggasse 26, an Thomas Loskot, Maurermeister.
" " Schottenfeldgasse 75, an Adolf Langer, Baumeister.
" " Guttenberggasse 16, an Thomas Loskot, Maurermeister.
" " Neubaugasse 34, an A. Sallatmeyer, Baumeister.
" " Zieglergasse 47, an Johann Prokisch, Maurermeister.
" " Mariahilferstraße 10, an Josef Szallay (Bauführer H. Ohrner).
VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 37, an Jakob Grasser (Bauführer A. Ram).
" " Tigergasse 31, an Anton Ramer (Bauführer J. Schobesberger).
IX. Bezirk: Währingerstraße 18, an Dr. Rafael v. Kremer (Bauführer L. Scherer).
" " Universitätsstraße 12, an Otto Wagner, k. k. Baurath.
" " Porzellangasse 11, an Alba von Formasi (Bauführer ?).
X. Bezirk: Stallherstellung im städt. Asyl- und Werkhause Simmeringerstraße 2.
" " Schupfenherstellung, Columbusgasse Nr. 71, an J. Wening von Ingenheim (Bauführer W. Stadler).
" " Backofenherstellung, Eugengasse Nr. 12, an Julie Gerstmann (Bauführer W. Laitl).
XIII. Bezirk: Breitensee, Schönerergasse 3, an Josef Höllwarth (Bauführer ?).
" " Penzing, Rochusgasse 3, an Johann Mezera (Bauführer Otto Ettmayr).
" " *Breitensee, Hauptstraße 48, an Karl Gulden* (Bauführer ?).
XVI. Bezirk: Schupfenbau, Ottakring, Wichtelgasse 46, an Francisca Krendl (Bauführer Adalbert Pachner).
" " Hauscanal, Ottakring, Hauptstraße 127, an Joh. K. Groißmeier (Bauführer Franz Matschinger).
" " Neulerchenfeld, Brunnengasse 51, an Katharina Herrmann (Bauführer Josef Baldia).
" " Ottakring, Sailergasse 23, an Rosa Eiles (Bauführer Johann Schobesberger).
" " Neulerchenfeld, Grundsteingasse 4, an Karl Mayer (Bauführer Franz Lehninger).
" " Eiseinwurfsloch, Neulerchenfeld, Koppgasse 2, an Siegmund Salter (Bauführer Wenzel Marck).
" " Ottakring, Eisnerstraße 21, an Karl Hartl (Bauführer Thomas Mann).
" " Ottakring, Panikengasse 4, an Georg Kowarik, Hausbesitzer und Maurermeister.
" " Neulerchenfeld, Brunnengasse 24, an Josef Exner (Bauführer Franz Haslinger).
XVII. Bezirk: Hernals, Frauengasse 9, an Noë Grünblatt (Bauführer Thomas Mann).
" " Hernals, Schmerlinggasse 30, an Heinrich Voll (Bauführer Adalbert Pachner).
" " Hernals, Hauptstraße 7, an Alfonso und Marie Crovatto (Bauführer J. Grünbeck).
" " Hernals, Hauptstraße 114, an Marie Podany (Bauführer Karl Haas).
" " Dornbach, Lascygasse 2, an Barbara Haimann (Bauführer Leopold Scherer).
XIX. Bezirk: Kahlenbergerdorf 19, an Alois Rieder (Bauführer Karl Höllerl jun.).
" " Ober-Döbling, Alleegasse 9, an Josef Neudorfer (Bauführer Eduard Spies).

f) Diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Pissoirbau, Johannesgasse 12, an Dr. Richard Schön (Bauführer M. Gasselseder).
" " Aufzugherstellung, Tiefer Graben 8, an Johann Kattus (Bauführer C. Höllerl und A. Freißler.)
II. Bezirk: Provis. Häuschen, Burghartsweg Nr. 3785, an Georg Kuntner (Bauführer?).
" " Canditen-Pavillon, Ausstellungsplatz, k. k. Prater, an Rosa Silbiger (Bauführer Johann Schubert).
" " Pavillon, Ausstellungsplatz, k. k. Prater, an Commissionslager der k. k. Tabak-Regie (Bauführer A. Bübl).
" " Pavillon, Ausstellungsplatz, k. k. Prater, an Franz Tommasoni (Bauführer A. Bübl).
" " Pavillon, Ausstellungsplatz, k. k. Prater, an Virginia Fossati (Bauführer A. Bübl).
III. Bezirk: Canalisierung, Rennweg 8, an Anna Maria Auersperg (Bauführer J. Gruber).
V. Bezirk: Schupfenbau, Schallergasse Grundb.-Einl. 1841, an Hugo Specht (Bauführer F. Bezchleba).

V. Bezirk: Schupfenbau, Matzleinsdorferstraße 31, an Philipp Brauner (Bauführer ?)

XII. Bezirk: Abortzubau, Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 19, an Max Malovan (Bauführer Wenzel Voit).

XV. Bezirk: Gewölbeportal und Anbringung von vier Gaslaternen, Mariahilfergürtel 41 an Leop. Panagl (Bauführer Peyrl).

XVIII. Bezirk: Einfriedungsmauer, Währing, Sternwartstr. 56, an Dr. Hans Richter (Bauführer Josef Schober).

g) Baulinien wurden bestimmt:

I. Bezirk: Schottengasse 1, Allgemeine Depositenbank.

Sanitätswesen.

Besuch der städtischen Volksbäder im Februar 1892.

			männliche Personen	weibliche Personen
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	—	2126, davon	1929	197
V. Bez., Einsiedlerplatz (Eröffnet August 1890.)	—	4222, „	3797	425
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet December 1887.)	—	4050, „	3573	477
X., Simmeringerstr. 163a (Eröffnet August 1890.)	—	2849, „	2571	278

Gewerbeangelegenheiten.

(Das Lehrlingsstellen-Nachweisamt des Wiener Magistrates.) Im Monate **Februar 1892** wurden vorgemerkt:

Meisteranmeldungen 45
Lehrlingsanmeldungen 37

Vermittelt wurden 22 Stellen.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 25. Februar 1892.

Henneberg Ferdinand und Henneberg Marie, Bauunternehmung, X., Fasangasse 60.

Haßfurther Karl, Bäcker, XIII., Unter-St. Veit, Kirchengasse 18.

Knoll Josef, Bildhauer, X., Triesterstraße Post-Nr. 2700.

Altendorf J. Michael, Betrieb von Börsegeschäften, I., Wiener Börse.

Sander Moriz, Commissionswaren-Verschleiß, IX., Türkenstraße 23.

Röhringer Marie, Dienst-Vermittlung, XI., Simmering, Hauptstraße 126.

Abeles Alfred, Essigerzeugung, XII., Gaudenzdorf, Lainzerstraße 36.

Hobiger Franz, Handel mit gebrauchten Fässern, X., Royenhofgasse 59.

Ulram Karoline, Fiakergewerbe, I., Am Graben.

Sawisch Johann, Fischhandel, XVIII., Währing, Kirchengasse, Markt.

Bauer Franz, Fleisch-Verschleiß, XVIII., Währing, Kirchengasse 8.

Kießl Johann Nepomuk, Fleischhauergewerbe, VII., Markthalle, Zelle 352 und 353.

Lustig Josef, Fleisch-Verschleiß, II., Schreigasse 2.

Rothmayer Josef, Fragnergewerbe, XVI., Ottakring, Lienfeldergasse 40.

Magor Karl, Verschleiß von Gebäck und Schwarzbrod, XII., Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 20.

Berger Johann, Gemischtwaren-Verschleiß, X., Puchsbaumgasse 52.

Bernet Georg, Gemischtwaren-Verschleiß, III., Münzgasse 4.

Brabetz Marie, geborne Birner, Gemischtwaren-Verschleiß, X., Dampfgasse 21.

Bruckberger Alosia, geb. Schleiffer, Gemischtwaren-Verschleiß, X., Triesterstraße 19.

Gerstl Fanni, geborne Kornitzer, Gemischtwaren-Verschleiß, I., Adlergasse 18.

Hollik Johann, Gemischtwaren-Verschleiß, XIII., Breitensee, Hauptstraße 32.

Huber Leopold, Gemischtwaren-Verschleiß, XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 59.

Kraus Anton, Gemischtwaren-Verschleiß, III., Erdbergerlände 4.

Lupač Franz, Gemischtwaren-Verschleiß, III., Schimmelgasse 14.

Marek Franz, Gemischtwaren-Verschleiß, V., Einsiedlergasse 48.

Müller Therese, Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum, XVI., Ottakring, Römergasse 74.

Peindel Franz, Gemischtwaren-Verschleiß, III., Custozzagasse 3.

Schauer Michael, Gemischtwaren-Verschleiß, XII., Hetzendorf, Hauptstraße 63.

Schramek Christine, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Lampigasse 29.

Stiaßny Max, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Klosterneuburgerstraße 34.

Turchany v. Stacharina, Gemischtwaren-Verschleiß, II., Hauptstraße 3.

Fuchs Anton, allgemeine Handelsagentie, III., Geologengasse 8.

Rothenburger Gottlob u. Künzel Gustav, Handels-Commissionsgeschäft, VI., Schmalzhofgasse 26.

Walasek Josef, Herrenkleidermacher, II., Theresiengasse 4.

Vietz Robert, Kaffeebrenner, III., Fasangasse 31.

Bathar Anna, Kleidermacherin, V., Schwarzhorngasse 1.

Hammerschlag Rosa, Kleidermacherin, III., Custozzagasse 8.

Bodicka Johanna, Kleidermacherin, X., Puchsbaumgasse 23.

Albrecht Max, Kunstblumenblätter-Erzeugung, VII., Ziegler-gasse 38.

Strnad Mathias, Kürschnergewerbe, XVIII., Währing, Johannesgasse 75.

Jäger Karl, Laubsägemachergewerbe, XV., Fünfhaus, Turnergasse 18.

Klier Rudolf, Lithographie ohne Anwendung von Pressen, III., Lorbeergasse 6.

Kreisel Franz, Chromo-Lithographie, III., Linke Bahngasse 5.

Kugler Johanna, Marktvictualien- und Fisch-Verschleiß, XVI., Ottakring, Yppenplatz, Marktstand.

Aftner Jakob, Milchmeiergewerbe, III., Beatrixgasse 12.

Berger Theresia, Milchmeierei, XI., Simmering, Dorfgasse 57.

Hartl Magdalena, Milch-Verschleiß, XI., Simmering, Hauptstraße 75.

Mauvacher Georg, Milchmeierei, X., Ahringergasse 36.

Walzhofer Barbara, Milch- und Gebäck-Verschleiß, II., Schiffmühlenstraße 45.

Cziczelsberger Karoline, Pfaidlerei, III., Seidlgasse 39.

Janeček Anna, Pfaidlerei, X., Quellengasse 123.

Leimser Anton, Pfaidler, X., Sonnenwendgasse 32.

Robel Josefa, Pferdefleisch-Verschleiß, XVIII., Währing, Kreutzgasse 27.

Wöber Franz, Verschleiß von Rindfleisch und Selchwaren, X., Steudelgasse 6.

Dungler Marie, Selchwaren-Verschleiß, X., Himbergerstraße 79.

Fabian Barbara, Selchwaren-Verschleiß, IV., Mayerhofgasse 11.

Kießl Johann Nepomuk, Selchwaren-Verschleiß, VII., Markthalle, Zelle 152 und 153.

Ruß Norbert, Semmelbröfel-Erzeugung, V., Fendigasse 20.

Neugebauer Josef, Schuhmacher, II., Circusgasse 30.

Ott Franz, Schuhmacher, X., Quellengasse 123.

Wagner Simon, Schuhmachergewerbe, XVI., Ottakring, Schinaglgasse 11.

Edelmann Johann Josef, Verschleiß von Stickereiwaren, I., Jasomirgottstraße 4.

Ulrich Karl, Vermittlung des Versetzens und Auslösens von Pfändern, X., Humboldtgasse 36.

Italy Marie, Victualienhandel, V., Reinprechtsdorferstraße 20.

Riffer Johann, Victualien-Verschleiß, VI., Sandwirthgasse 21.

Szokol Julianna, Victualien-Verschleiß, XI., Simmering, Geiselbergstraße 486.

Messing Marcus, Viehhandel, III., Central-Viehmarkt.

Falsinger Elisabeth, Wäschergewerbe, III., Hauptstraße 50.

Belik Mathilde, Zeitungs-Verschleiß, XIV., Rudolfsheim, Huglgasse 26.

Strilka Francisca, Zeitungs-Verschleiß, XIV., Sechshaus, Wehrgasse 5.

Gizicki Marie, Zuckerwaren-Verschleiß, XVI., Neulerchenfeld, Burggasse 20.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 26. Februar 1892.

Marhold Alois, Bäckergewerbe, XVI., Ottakring, Gablenzgasse 17.
Schury Anton, Bier- und Brantweinschank, XVII., Hernals, Sterngasse 68.
Kozilek Susanna, Blumen-Verschleiß, XVI., Ottakring, Panikengasse 3.
Baldia Elisabeth, Brantweinschank, XVI., Ottakring, Langegasse 15.
Mary Stephan, Einspännergewerbe, XVI., Ottakring, Heindlgasse 1.
Mandl Karl, Fiakergewerbe, I., Mayfedergasse
Härring jun. Leopold, Fisch-Verschleiß, I., Zedlitzhalle.
Bohrn Andreas, Fleischwaren-Verkauf, III., Großmarkthalle.
Gröger Karl, Fleisch-Verschleiß, XII., Unter-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 113.
Kaubisch Richard, Friseur und Rasenr, XII., Neubaugasse 88.
Unguran Orestija, Friseur, II., Große Schiffgasse 5.
Blümel Rudolf, Gastwirtsgewerbe, XVII., Hernals, Weinhauserstraße 41.
Graf Leopold, Gast- und Schankgewerbe, XI., Simmering, Dorfgasse 55.
Huber Johann, Gast- und Schankgewerbe, XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 20.
Kastner Juliana, Gast- und Schankgewerbe, XII., Unter-Meidling, Hauptstraße 123.
Löffler Johanne, Gast- und Schankgewerbe, XII., Unter-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 111.
Peter Margarethe, Gastwirtsgewerbe, XVII., Hernals, Dorotheergasse 60.
Schneider Karl, Gastwirt, XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse 42.
Sindermann Klara, Gastwirts-Gewerbe, XVI., Ottakring, Wattgasse 43.
Fast Barbara, Gemischtwaren-Verschleiß, XI., Simmering, Hauptstraße 130.
Hackl Marie, Gemischtwaren-Verschleiß, XIX., Grinzing, Wienerstraße 3.
Hönigsberger Ignaz, Gemischtwaren-Verschleiß, XI., Simmering, Hauptstraße 56.
Marik Franz, Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum, XVII., Dornbach, Ottakringerstraße 1.
Pflannitzer Leopold, Gemischtwaren-Verschleiß, XII., Unter-Meidling, Nymphengasse 5.
Rankl Anton, Gemischtwaren-Verschleiß, XII., Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 12.
Schlößhuber Cölestin, Gemischtwaren-Verschleiß m. Petroleum, XVII., Hernals, Stiftgasse 35.
Schmidt Pauline, Gemischtwaren-Verschleiß, XVI., Neulerchenfeld, Gürtel 33.
Treml Karl, Gemischtwaren-Verschleiß, XI., Simmering, Hauptstraße 138.
Kalan Josefine, Glaswaren- und Geschirr-Verschleiß, VIII., Skodagasse 8.
Fuchs Ludwig, Kaffeesieder, II., Rothe Sterngasse 5.
Herenfeld Julie, Kleidermacherin, II., Taborstraße 57.
Höß Anna, Kleidermacherin, I., Rothenthurmstraße 37.
Stöttner Cäcilie, Kleidermacherin, VIII., Albertplatz 1.
Spiesky Adolf Franz, Korbflechter, XIV., Rudolfsheim, Dreihausgasse 13.
Rosenberg Samuel, Kürschner, II., Klosterneuburgerstraße 30.
Neuner Barbara, Kurzwaren-Verschleiß, IV., Am Naschmarkt.
Fischer David, Leinenwaren-Verschleiß, II., Scholzgasse 11.
Bach Henriette, Manufacturwaren-Verschleiß, II., Pazmanitengasse 3.
Silbermann Paul, Manufacturwaren-Verschleiß, II., Pazmanitengasse 3.
Fischer Aloisia, Marktvictualienhandel, XII., Meidlinger Markt.
Teuchmann Franz, Mehl- und Gries-Verschleiß, XVI., Neulerchenfeld, Fröbelgasse 36.
Baner Franz Julius, Mehl- und Gries-Verschleiß, VIII., Lerchenfelderstraße 46.
Brudl Katharina, Milch- und Gebäck-Verschleiß, IX., Grüne Thorgasse 33.
Kuster Theresia, Milch-Verschleiß, XIV., Rudolfsheim, Braunhirschengasse 47.
Lenz Philomena, Milch-Verschleiß, XVII., Hernals, Stiftgasse 98.
Melichor Johann, Milch-Verschleiß, XVIII., Währing, Martinsstraße 62.
Salzmann Marie, Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß, XII. Unter-Meidling, Johannesgasse 53.
Bank, recte Beler Ernestine, Modistin, II., Schreigasse 5.
Neuberth Anna, Modistengewerbe, XVIII., Währing, Antoniegasse 19.
Pešinker Johann, Musiker, XII., Unter-Meidling, Schulgasse 23.
Reinelt Emanuel, Papiersäcke- und Closetpapier-Erzeugung, XII., Unter-Meidling, Schillergasse 3.
Gottmann Heinrich, Petroleum-Verschleiß, XIX., Grinzing, Kirchengasse 9.
Hengl Mathias, Detailverschleiß von Petroleum, XIX., Grinzing, Kirchengasse 1.
Buresch Anton, Pferdefleisch- u. Pferdefleischwaren-Verschleiß, XVII., Hernals, Leopoldigasse 11.
Wiener Theresia, Sonn- und Regenschirm-Verschleiß, VIII., Wickenburggasse 8.
Humbursky Anna, Verschleiß von Schul-, Gebetbüchern und Kalendern, XII., Unter-Meidling, Rückergasse 41.
Niedoba Adolf, Tapezierer, IV., Igelgasse 23.
Spitzer Josef (Ezechiel), Thee- und Flaschenwein-Verschleiß, I., Babenbergerstraße 9.
Mayer Josef, Tischler, XVIII., Neu-Gersthof, Schöffelgasse 20.
Steinmüller Gustav, Tischler, XII., Unter-Meidling, Waltergasse 4.
Tyllinek Anton, Tischlerei, XIX., Ober-Döbling, Neugasse 15.
Bermann Franz, Seiler Karl, Beer Siegfried, fabriksmäßiger Betrieb der Erzeugung von Thonpfeifen-, Pfeifen- und Stockbeschlägen, XVII., Hernals, Veronikagasse 16.
Stokan Vincenz, Trödler, XII., Unter-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 123.
Linsbauer Romedius, Uhrmacher, VII., Burggasse 73.
Rögelsperger Franz, Uhrmacher, V., Hundsthurmerstraße 67.
Trešnak Adalbert, Uhrmacher, IX., Lazarethgasse 8.
Czintula Therese, Victualienhandel, V., Pilgramgasse 24.
Liewehr Karl, Victualienhandel, Josefstädterstraße 23.
Pesak Theresia, Victualienhändlerin, XI., Simmering, Marktplatz.
Wilhelm Johann, Victualienhandel, XVIII., Währing, Anastasius-Grüngasse 12.
Zöberl Marie, Victualienhandel, XII., Gaudenzdorf, Plankengasse 53.
Haller Anna, Wäscherei, XII., Unter-Meidling, Rückergasse 27.
Taub Heinrich, Commissionshandel mit Wein, II., Nordwestbahnhof.
Polli Eugen, Verschleiß von Zeug- und Messerschmiedwaren, IV., Hauptstraße 7.
Hummelberger Anton, Zuckerbäckergewerbe, XVII., Hernals, Veronikagasse 50.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 27. Februar 1892.

Pallester Paul, Dr., Advocatie, II., Taborstraße 8.
Ausländer Karl, Agentie, II., Rembrandtstraße 36.
Haag Adolf sen., Bäckergewerbe, VII., Neubaugasse 33.
Wetterscheider Eugenie, Canditen-Verschleiß, II., Glockengasse 9.
Colderato Pietro, Deichgräbergewerbe, XVI., Ottakring, Rosenhügel 2.
Bosch Anton, Einspännergewerbe, X., Columbusplatz.
Schönwald Ernestine, Handel mit Flaschenbier und Flaschenwein, XIII., Penzing, Reinlgasse 57.
Kraus Leopold, Fleischhauergewerbe, IX., Alserstraße 12.
Müller Wilhelm, fabriksmäßige Erzeugung von photographischen Apparaten, VII., Hermanngasse 2.
Spitzer Hermann, Besucher der Frucht- und Mehlbörse, II., Taborstraße 10. (Das Weitere folgt.)

M.-Z. 208003.

V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Herstellung eines **Hauptmurathscanales** aus Beton in der Badgasse in Pötzleinsdorf im XVIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2600 fl. 48 kr. und 300 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 9. März d. J., präcise um 11 Uhr vormittags im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin)**, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcasse gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 25. Februar 1892. 2–3

G.-Z. 351525
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten** für die **Herstellung eines Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der Neilreichgasse von Or.-Nr. 30 bis zur Rothenhofgasse im X. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1836 fl. 38 kr. und 200 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, **am 10. März dieses Jahres präcise um 10 Uhr vormittags im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin)**, eine öffentliche schriftliche **Offertverhandlung** abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen, und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 25. Februar 1892. 2—3

Z. 32154
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines **Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der **Denisgasse im II. Bezirk** von Or.-Nr. 16 bis 22 im veranschlagten Kostenbetrage von 1482 fl. 71 kr. und 170 fl. Pauschale, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, **am 11. März d. J. präcise um 10 Uhr vormittags im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause (4. Stiege Mezzanin)**, eine öffentliche schriftliche **Offertverhandlung** abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von zehn Kreuzer bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. Februar 1892. 1—3

G.-Z. 208003
V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten** für die **Herstellung eines Haupt-Unrathscanales** aus Beton in der Julienstraße in Pötzleinsdorf im XVIII. Bezirke in der Strecke von Nr. 16 bis 58 im veranschlagten Kostenbetrage von 6491 fl. 59 kr. und 700 fl. Pauschale, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 9. März d. J., präcise 10 Uhr vormittags im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin)**, eine öffentliche schriftliche **Offertverhandlung** abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenvoranschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Originalvorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen,

beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 25. Februar 1892. 2—3

M.-Z. 28415
XVI.

Kundmachung,

die Hauptstellung der in Wien heimatberechtigten Stellungspflichtigen im Jahre 1892 betreffend.

Die **Hauptstellung** der in Wien heimatberechtigten, in den Jahren 1869, 1870 und 1871 geborenen Stellungspflichtigen wird in der Zeit vom **3. März bis 26. April** l. J. täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, **von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, im III. Bezirke, Landstraße, Hauptstraße Nr. 97,** stattfinden.

Die einheimischen Stellungspflichtigen, welchen bis längstens 28. Februar l. J. eine Stellungsvorladung nicht zugekommen sein sollte, haben sich wegen Empfangnahme derselben ungesäumt im **Conscriptionsamte des Magistrates (I. Bezirk, Rathhausstraße Nr. 12, zur ebenen Erde links)** zu melden.

Die Stellungspflichtigen haben rechtzeitig und reinlich am Stellungsplatze zu erscheinen und falls sie auf eine in den §§ 31 bis 34 des Wehrgesetzes bezeichnete **Begünstigung in der Erfüllung der Dienstpflicht** oder auf die **Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes** Anspruch erheben, die hiezu erforderlichen Nachweise rechtzeitig beizubringen. Stellungspflichtige, welche die Begünstigung nach den §§ 31 bis 34 des Wehrgesetzes anstreben und auch auf die Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes Anspruch haben, können im Falle einer etwaigen Abweisung des Ansuchens um eine der ersterwähnten Begünstigungen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes bei der Hauptstellung geltend machen.

Die Vorführung der aus Familienrücksichten Reclamierten wird bei der Stellung in der Reihenfolge der Stellungsliste veranlasst; gleichzeitig wird auch die ärztliche Untersuchung der eventuell in Betracht kommenden männlichen Angehörigen vorgenommen und sodann über die Gesuche um Begünstigung in Erfüllung der Dienstpflicht entschieden werden.

Im Falle des Nichterscheinens solcher zu dem vorerwähnten Zwecke vorgeladenen Personen ist die Reclamation nach den Bestimmungen des §. 57 des I. Theiles der Wehrvorschriften abzuweisen, wenn nicht die Erwerbsunfähigkeit des Betreffenden seitens der Gemeindevorsteher als notorisch bestätigt wird.

Stellungspflichtige, welche ohne hinreichende Entschuldigung vor der Stellungscommission nicht rechtzeitig erscheinen, werden nach § 44 des Wehrgesetzes behandelt.

Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Nichtbeachtung der Stellungspflicht sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten durch Unkenntnis dieser Aufforderung oder des Gesetzes nicht entschuldigt werden kann; auch kann das Ausbleiben eines Wehrpflichtigen von der Stellung dann nicht als entschuldigt angesehen werden, wenn derselbe eine Vorladung hiezu nicht erhalten hat.

Vom Magistrate als politischer Behörde I. Instanz für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Februar 1892. 3—3

M.-Z. 15408
XI.

Kundmachung.

(Studien-Stiftung.)

Verleihung von 5 Techniker-Stipendien à 105 fl. per Jahr, vom Studienjahr 1891/92, aus der Salomon Mayer Freiherr von Rothschild'schen Stiftung.

Bei der **Salomon Mayer Freiherr von Rothschild'schen Stiftung** sind fünf Stipendien à 105 fl. jährlich, vom Studienjahre 1891/92 angefangen an solche unbemittelte Studierende an der hiesigen technischen Hochschule, ohne Unterschied der Religion, zu vergeben, welche **in Wien geboren** sind und durch fleißige Verwendung, **vorzügliche Befähigung** und gute Sitten sich auszeichnen.

Bei sonst gleichen Umständen haben **Söhne von Wiener Bürgern** bei den obigen Stipendien **den Vorzug.**

Die Bewerber um diese Stipendien haben ihre diesfälligen Gesuche, welche mit den erforderlichen Zeugnissen über die vorangeführten Eigenschaften und bei Geltendmachung der bürgerlichen Eigenschaft des Vaters noch insbesondere mit dessen Bürgerdiplome oder Bürgerkarte versehen sein müssen, **bis längstens 1. April 1892** im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche kein Bedacht genommen werden kann.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. März 1892. 1—3

M.-Z. 15401
III.

Kundmachung.

(Erzherzogin Gisela-Heirats-Ausstattungs-Stiftung.)

Aus der von dem Wiener Gemeinderathe zur Feier der Vermählung Ihrer k. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau **Erzherzogin Gisela** errichteten **Heirats-Ausstattungs-Stiftung** im Betrage von fünfzigtausend Gulden in Silberrente, kommen die Zinsen dieses Capitales am Jahrestage der höchsten Vermählung in fünf gleichen Theilen als Heirats-Ausstattungs-Stipendien **an fünf in Wien heimatsberechtigte und würdige Töchter mittelloser Eltern,** wobei bei gleicher Würdigkeit Waisen, insbesonders mutterlose, den Vorzug haben sollen, gegen dem zu verleihen, dass das Ehebündnis binnen

Jahresfrist gesetzmäßig vollzogen und dieses auch gehörig nachgewiesen werde, widrigenfalls die bis dahin nicht zur Auszahlung gelangenden Stipendien als erledigt angesehen und an andere Bewerberinnen verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht der Gemeinde Wien unbeschränkt zu.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Nachweise der Heimatsberechtigung, mit dem Mittellosigkeits- und Sittenzeugnisse, dann mit den Belegen über die allfällige Verwaisung versehenen Gesuche **bis längstens 24. März l. J. im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates** zu überreichen, da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. März 1892. 2—3

G.-Z. 481609.
III.

Kundmachung.

(Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der **Karoline Prugberger'schen Heiratsausstattungs-Stiftung** sind die zweijährigen Interessen im **Betrage von 960 fl.** als eine Heiratsausstattung **an die Tochter eines mittellosen verdienstvollen Beamten des Wiener Magistrates** zu verleihen.

Diese Stiftung kann nur an Bräute verliehen werden; der Bräutigam hat das Ansuchen um Verleihung der Stiftung auszufertigen; die Auszahlung derselben erfolgt jedoch erst nach Vorlegung des Nachweises der geschehenen Verehelichung mit diesem Bräutigam; wird dieser Nachweis nicht innerhalb sechs Monaten vom Tage der Verleihung der Stiftung geliefert, so ist die Verleihung erloschen und ein neuerlicher Concurs auszuschreiben.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, dem Mittellosigkeits- und Sittenzeugnisse, sowie mit dem Nachweise der Eigenschaft des Vaters als Beamter des Wiener Magistrates zu belegen und **bis Ende März 1892 im Einreichungsprotokolle des Magistrates zu überreichen**, da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. Februar 1892. 3—3

G.-Z. 15407
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Aus den Interessen der **Salomon Mayer Freiherr von Rothschild'schen Stiftung** ist **ein Betrag von 1050 fl. an solche Wiener Gewerbsleute** oder deren Witwen, ohne Unterschied der Religion, zu vergeben, welche ohne ihr Verschulden **mittellos** geworden und außer Stande sind, ohne irgend eine Beihilfe **ihr Geschäft fortzusetzen.**

Bei sonst gleichen Verhältnissen haben jene Bewerber **den Vorzug, welche Bürger von Wien** sind.

Gesuche um eine Unterstützung aus der obigen Stiftung, welche mit dem Gewerbescheine oder dem Concessionsdecrete, dem Erwerbsteuerscheine, einem legalen Mittellosigkeitszeugnisse und bei Geltendmachung der bürgerlichen Eigenschaft mit dem Bürgerdiplome oder der Bürgerkarte belegt sein müssen, sind **längstens bis 1. April 1892** im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. März 1892. 1—3

M.-Z. 413140.
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekannt gemacht, dass die verfügbaren Interessen aus der **Katharina Resch'schen Stiftung** an **acht schuldlos verarmte** Bürger von Wien **mit je fl. 48·—**, und zwar in Theilbeträgen von je fl. 24·—, am **10. Mai 1892 und am 10. August 1892** zur Vertheilung kommen.

Die Vertheilung der Stiftungsbeträge steht dem Herrn Bürgermeister von Wien zu.

Bewerber um dieselben haben ihren Gesuchen den Taufschein, den Bürgerrechts-Ausweis und ein vom Hausbesitzer des Ortes ausgestelltes, von dem betreffenden Herrn Bezirks-Vorsteher bestätigtes Armutszeugnis beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 21. März 1892 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates** zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Wien, am 13. Februar 1892. 3—3

Inhalt.

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	403
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	403
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 24. Februar 1892	403
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 25. Februar 1892	406
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 26. Februar 1892	409
Allgemeine Nachrichten:	
Sparcassa der Gemeinde Sechshaus	410
Approvisionierung:	
Bierpreise vom 22. bis 27. Februar 1892	411
Borstenviehmarkt vom 1. März 1892	411
Stechviehmarkt vom 3. März 1892	411
Städtisches Lagerhaus	411
Baubewegung	411
Sanitätswesen	414
Gewerbeangelegenheiten:	
Das Lehrlingsstellen-Nachweisamt des Wiener Magistrates	414
Gewerbeanmeldungen	414
Kundmachungen	415—418

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.

Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler) Wien, I., Wallfischgasse 10.